



# CLEAN ENERGY TOUR

ST. MORITZ – PIZ NAIR 3057 m





## Liebe Gäste, liebe Naturinteressierte

Das Gesamt-Energieprojekt „Clean Energy St. Moritz/Engadin“ fördert erneuerbare Energie aus Wasser, Sonne, Wind und Biomasse. Im Zentrum des Projektes steht die Clean Energy Tour. Sie führt vom St. Moritzersee und Bahnhof von 1775 m ü.M. auf den Piz Nair auf 3057 m ü.M. und ermöglicht ein Energie-, Klima-, Wetter-, und Naturerlebnis auf dem Dach Europas. Die Tour ist Teil des AlpenAkademie Südbünden GEOPARC-Angebotes, das über 50 Natur- und gegen 90 Kulturattraktionen bereithält, wovon 13 im Energiebereich. Die Clean Energy Tour präsentiert die Vielfalt der Energiegewinnung aus erneuerbaren Ressourcen um St. Moritz:

• **Wasserkraft** • **Sonnenenergie** • **Windkraft** • **Biomasse**

Die Clean Energy Tour St. Moritz- Piz Nair wurde im Juni 2003 von Bundesrätin Micheline Calmy-Rey eröffnet. Schon im März 2004 ernannte Bundesrat Moritz Leuenberger St. Moritz zur 101. Energiestadt der Schweiz, der höchst gelegenen der Schweiz. St. Moritz will mit diesem Engagement weltweit ein Zeichen setzen für die nachhaltige Nutzung von Natur und Umwelt.

# KARTE





## 1 PIZ NAIR BERGSTATION (3020 m ü.M.)

In die Photovoltaik-Anlage aus 104 poly-kristallinen Shell-Siemens-Solarzellen an der Gebäudefassade wurden 2002 CHF 321'000 investiert. Mit einem Wirkungsgrad von 12-15% bringt sie eine installierte Leistung von 13,2 kWp und produziert durchschnittlich 13'000 kWh/a Solarstrom.

## 2 PIZ NAIR TALSTATION (2500 m ü.M.)

Die Photovoltaik-Anlage an der Gebäudefassade wurde 2003 installiert und kostete CHF 250'000. Die 95 polykristallinen Solarmodule mit Silizium-Schott-Zellen haben einen Wirkungsgrad von 12-14,5%. Die installierte Leistung beträgt 10 kWp, die mittlere Solarstromproduktion 11'500 kWh/a. Besitz und Betrieb durch Repower.

## 3 CORVIGLIABAHN

Die Photovoltaik-Anlage entlang des Bahntrassees wurde 2003 für CHF 367'000 installiert und die Namen der 76 SponsorInnen auf den Pannels verewigt. Die 180 monokristallinen Solarmodule von Shell-Siemens mit einem Wirkungsgrad von 12-15% umfassen eine installierte Leistung von 19,8 kWp. Sie produzieren durchschnittlich 19'000 kWh/a Solarstrom.

## 4 SAN MUREZZAN WINDANLAGE (2666 m ü.M.)

Die 6,2 kW AV7 Leichtwindanlage wurde 2002 für CHF 223'800 installiert und produziert durchschnittlich 10'000 kWh/a.

## 5 CHESA FUTURA ST. MORITZ

Das spektakuläre, nachhaltige Niedrigenergiegebäude aus Holz wurde 2002 – 2004 durch den Architekten Lord Norman Foster gebaut.

## 6 BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

Die Wärmegewinnung aus dem St. Moritzersee spart jährlich ca. 400'000 Liter Heizöl – was einer CO<sub>2</sub>-Reduktion von 1'000 Tonnen entspricht. Die Anlage deckt über 80% des Gesamtenergieverbrauchs für Wärme und Warmwasser und benötigt ca. 1'250 MWh für den Betrieb der Wärmepumpe.

## 7 SCHULHAUS GREVAS ST. MORITZ

Die Wärmegewinnung aus dem St. Moritzersee spart jährlich ca. 75'000 Liter Heizöl was einer CO<sub>2</sub>-Reduktion von 200 Tonnen entspricht. Die Anlage deckt über 70% des Gesamtenergieverbrauchs für Wärme und Warmwasser und benötigt ca. 250 MWh für den Betrieb der Wärmepumpe.

## 8 EISARENA LUDAINS ST. MORITZ BAD

Die Photovoltaik-Anlage auf dem Kunsteisbahngebäude wurde 2000 von Architekt Robert Obrist installiert. Die 420 Siemens CIS Module umfassen 180 m<sup>2</sup>. Mit ihrer Nennleistung von 16.8 kWp beträgt die mittlere Solarstromproduktion 17'000 kWh/a. Besitz und Betrieb durch Repower.

## 9 ELEKTRIZITÄTSWERK ST. MORITZ

Das älteste Stromunternehmen der Schweiz produziert seit 1891. Die Zentrale Islas wurde 1932 erstellt und 2008 mit drei Francis-Turbinen mit insgesamt 4,69 MW Leistung erneuert. Die mittlere Jahresproduktion von ca. 120 Mio. kWh deckt ca. 20% des jährlichen Gesamtverbrauchs im Versorgungsgebiet.

## 10 HOTEL LAUDINELLA ST. MORITZ BAD

Die thermischen Solar-Kollektoren von 140m<sup>2</sup> auf dem Dach sparen 23 Liter Heizöl bzw. 60 kg CO<sub>2</sub> pro Gästebett (total 360) pro Jahr.

## 11 HOCHHÄUSER VIA SURPUNT ST. MORITZ BAD

Die energetische Sanierung brachte eine jährliche Heizöl-einsparung von 200'000 Litern, entsprechend 530 Tonnen CO<sub>2</sub>.

## 12 HOTEL EUROPA ST. MORITZ-CHAMPFÈR

Die thermische Solarstromanlage von 265 m<sup>2</sup> auf dem Dach erzeugt seit 2007 ca. 180'000 kWh/a. Sie spart, inkl. System-einsparung und dank neuer Dachdämmung, ca. 20'000 Liter Heizöl, d.h. ca. 53 Tonnen CO<sub>2</sub>/a.

## 13 JUGENDHERBERGE ST. MORITZ BAD

Jugendliche haben 2010 auf der Jugendherberge eine 160m<sup>2</sup> grosse Photovoltaikanlage installiert. Sie liefert bis zu 26'000 kWh Strom, was 1/6 des Strombedarfs der Jugi entspricht. Eine 60m<sup>2</sup> grosse thermische Solaranlage wird jährlich ca. 2700 Liter Heizöl einsparen.

Bergbahnpreise für die Clean Energy Tour im Sommerprospekt der Bergbahn Corviglia-Piz Nair oder unter [www.corviglia.com](http://www.corviglia.com).

GEOPARC

CULTURE

OFFERS

SPECIALS  
HOTELS



## STAUNEN UND LERNEN IN DEN FERIEEN

Der Verein „AlpenAkademie Südbünden“ fördert den Natur-, Kultur- und Bildungstourismus in Südbünden. Als Drehscheibe für touristische Angebote im Bereich Natur, Kultur und Bildung inventarisierte die AlpenAkademie über 50 Natur- und über 90 Kulturattraktionen Südbündens, d.h. den Regionen Bergell, Oberengadin, Valposchiavo, Unterengadin, Val Müstair und Samnaun.

Die AlpenAkademie strebt eine kontinuierliche Qualitätssteigerung für den Gast an, bietet in Südbünden eine Netzwerkstruktur für die Branche, fördert den Austausch und ist im Bereich der touristischen Bildung aktiv. Auf ihrer Plattform präsentiert sie buchbare Angebote und organisiert individuelle Gruppenprogramme in ihrem Spezialgebiet sowie als PDF-Datei die Broschüre „KULTUR UND NATUR IN SÜDBÜNDEN 2010/2011.“

Die AlpenAkademie bietet Dienstleistungen für die Tourismusorganisationen und organisiert das AlpenAkademie Tourismusforum Südbünden. In Entwicklung befindet sich ein Aus- und Weiterbildungsangebot für Guides, Hotel- und Gästeinformationen in Südbünden, womit eine Verbesserung der Informationsqualität für die Besucher angestrebt wird. Damit ist die AlpenAkademie eine kompetente Anlaufstelle für Tourismusorganisationen und alle Akteure, die im Natur- und Kulturtourismus einkaufen, verkaufen oder vermitteln.

**Gerne stellen wir Ihnen ein massgeschneidertes Angebot nach Ihren Wünschen zusammen. AlpenAkademie-Prospekte und weitere Informationen erhalten Sie unter +41 (0)81 844 05 71, [info@alpenakademie.com](mailto:info@alpenakademie.com).**

**AlpenAkademie Südbünden**  
c/o Ente Turistico Valposchiavo  
CH-7742 Poschiavo  
Telefon +41 (0)81 844 05 71  
Fax +41 (0)81 844 10 27  
[info@alpenakademie.com](mailto:info@alpenakademie.com)  
[www.alpenakademie.com](http://www.alpenakademie.com)



Wir sorgen seit  
über 100 Jahren  
für Spannung.

[www.stmoritz-energie.ch](http://www.stmoritz-energie.ch)



Energizing  
the top of the world



Poschiavo · Bever · Ilanz · Klosters · Küblis · Landquart · Zürich  
T +41 81 839 7111 · [www.repower.com](http://www.repower.com)

**REPOWER**  
Unsere Energie für Sie.

## VARIANTEN

**Schwere Tagestour:** Fahrt auf Piz Nair.  
Rückkehr zu Fuss via Munt da San Murezzan  
> Corviglia > Alp Nova > Salastrains >  
Heidihütte > Heidis Blumenweg > Schellenursli-Weg >  
Chesa Futura > St. Moritz.  
Dauer der Wanderung: 4-5 Stunden. Verpflegungs-Angebote  
auf Piz Nair, Corviglia und Salastrains.

**Mittelschwere Halbtagestour:**  
Fahrt auf Piz Nair und Retourfahrt nach  
Corviglia. Wanderung nach Alp Nova >  
Salastrains > Heidihütte > Heidis Blumenweg >  
Schellenursli-Weg > Chesa Futura > St. Moritz.  
Dauer der Wanderung: 2-3 Stunden.  
Verpflegungs-Angebote auf  
Piz Nair, Corviglia und Salastrains.

**Leichte Halbtagestour:** Fahrt auf Piz  
Nair und Retourfahrt via Corviglia nach Chantarella.  
Spaziergang via Heidis Blumenweg > Schellenursli-Weg >  
Chesa Futura > St. Moritz. Dauer der Wanderung: ca. 1 Stunde.  
Verpflegungs-Angebote auf Piz Nair, Corviglia und Salastrains.

**Führungen für begleitete Touren auf Anfrage:**

Tourist Board, Via Maistra 12  
CH-7500 St. Moritz Tel. 081 837 3388

**Für weitere Informationen:**

[www.clean-energy.ch](http://www.clean-energy.ch)

## ENERGIESTADT ST. MORITZ

2004 wurde St. Moritz von Bundesrat Moritz Leuenberger offiziell zur 101. und gleichzeitig höchstgelegenen Energiestadt der Schweiz erkoren. St. Moritz wird in den Bereichen Entwicklungsplanung, Raumordnung, bei kommunalen Gebäuden und Anlagen, bei der Versorgung und Entsorgung, der Mobilität, der internen Organisation, Kommunikation und Kooperation eine nachhaltige, ökologische Entwicklung verfolgen. St. Moritz unterstützt die Vision der 2'000-Watt-Gesellschaft. Es schont seine natürlichen Lebensgrundlagen und fördert mit einer umweltfreundlichen Politik den Erholungswert seines Lebensraumes für seine Bevölkerung und seine Gäste.

St. Moritz wird die eigene Elektrizitätsproduktion aus Wasserkraft – im Rahmen des neuen Gewässerschutzgesetzes – ausbauen und die erneuerbare Energieproduktion fördern. Luft, Böden und Gewässer werden dabei geschützt. Um die Wohn- und Erholungsqualität zu verbessern, soll auch die Verkehrsbelastung verbessert werden. Der attraktive und gut ausgebaute öffentliche Verkehr wird weiter entwickelt. Durch die Vorbildfunktion der Gemeinde und Öffentlichkeitsarbeit sollen Bevölkerung sowie die Wirtschaft zu sorgfältigem Energieverbrauch motiviert werden.